



Polizeiinspektion
Passau

Staatliche Schulämter in der Stadt/Ldkr. Passau

Gemeinsam besser mobil sein!

WIE KANN ICH DIE ELTERN BEI DER PLANUNG DES SICHEREN SCHULWEGS BEGLEITEN?

1. Tipps für den sicheren Schulweg
2. Hinweise für den aktiven Schulweg
3. Das Elterntaxi als Gefahr

3. Das Elterntaxi als Gefahr

- ✓ Das Elterntaxi birgt insbesondere folgende Gefahren:
 - o Erhöhung des Verkehrsaufkommens vor der Schule
 - o Entstehung einer unübersichtlichen Verkehrssituation
 - o Gefährdung der anderen Kinder durch riskante Fahr- u. Wendemanöver
- ✓ Kinder, die auf das Elterntaxi verzichten, erhöhen die Sicherheit der anderen Kinder, leisten einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und erleben sich als selbstwirksam.

Gemeinsam besser mobil sein!



Bezug zum Lehrplan

Schülerinnen und Schüler bewerten Vor- und Nachteile unterschiedlicher Fortbewegungsarten und Verkehrsmittel und entscheiden sich verantwortungsvoll.
(Fachlehrplan HSU 3/4)

Sie beschreiben die Veränderungen in der Region, die durch das Bedürfnis nach Mobilität entstehen und reflektieren ihre Bedeutung für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.
(Fachlehrplan HSU 3/4)

Sie entwickeln ein Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt und gestalten nachhaltige Entwicklungen aktiv mit.
(Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele)

Sie möchten die Mobilsituation an Ihrer Schule verbessern?

- Eltern, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Kommune und Behörden überlegen und helfen zusammen
- mehr Selbstständigkeit der Kinder
- mehr Sicherheit vor dem Schulhaus
- mehr Gesundheit
- weniger CO₂ – Ausstoß



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann machen wir uns
gemeinsam auf den Weg!

Mehr Informationen zur Initiative
finden Sie unter:



www.bne-passau.de

Elterntaxi - nein danke!



Ich gehe zu Fuß in die
Schule...

... weil es mir Spaß macht
mit meinen Freunden zu
ratschen.

... weil ich frische Luft
schnappen kann und mir
Bewegung gut tut.

Ich fahre gerne mit
dem Bus...

... weil ich mit meinen
Freunden Karten tauschen
kann.

... weil ich eine gute Aussicht
nach draußen habe.

...weil viele Freunde auf ein-
mal mitgenommen werden
können und so der Ausstoß
von CO₂ verringert wird.

Ausgewählte Aussagen
unserer Schülerschaft zum Thema
„Zu Fuß oder mit dem Bus zur Schule“
(Hans-Carossa-GS Heining)

Wird unterstützt von:



Freigegebene
Bilder Hans-
Carossa-
Grundschule
Passau-Heining









Gemeinsam besser mobil sein

Elterntaxi – Nein Danke!

Negative Folgen:

- Verkehrschaos vor den Schulen
- Klimaschädlicher Kohlendioxid-Ausstoß (ökologischer Fußabdruck)
- Kleinere Unfälle: Parken, Ein- und Aussteigen, Autos werden immer größer: Kinder werden nicht gesehen, Wenden, häufig unter Zeitdruck
- Blockieren von Straßen und Wegen
- Zufahrtsbereich zur Schule wird zur unübersichtlichen Gefahrenzone
- Verkehrserziehung wird beeinträchtigt: Vom Rücksitz eines Autos bleiben die Erfahrungen einer aktiven und selbstständigen Teilnahme am Straßenverkehr aus.
- Statistik **2020: die meisten im Straßenverkehr getöteten Kinder** verloren ihr Leben als **Mitfahrer in einem Pkw** (37,5 Prozent). Die Fahrt im Auto bedeutet demnach nicht automatisch einen **sicheren Transport**.

Gemeinsam besser mobil sein!

Positive Effekte eines selbstständig zurückgelegten Schulweges

Verkehrserziehung positiv:

Kinder lernen viel über die aktive und selbstständige Teilnahme am Straßenverkehr.

- **Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit**
- **Energieeinsparung und CO² Minderung / Klimaschutz**
- **Verbesserung der Lebensqualität und Gesundheit**
- **Förderung der Motorik durch zusätzliche Bewegung**
- **Verbesserung der Sozialkompetenz durch Kontakt zu anderen Schülern (gemeinsame Schulweg)**
- **Erhöhung der Leistungs- und Aufnahmefähigkeit**
- **Bessere Raumvorstellung durch reales Erleben (Kartenarbeit)**

Gemeinsam besser mobil sein!

Zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus
„Sicher und klimafreundlich zur Schule“

- **SchBefV: Verordnung über die Schülerbeförderung 1994 (Schülerbeförderungsverordnung – SchBefV), zuletzt geändert 28.04.2023**
- + Grundschule 2 km von zuhause, + Mittelschule 3 km von zuhause
- **Aufgaben:**
 - + Infos im Elternbeirat, in den Schulleiterdienstbesprechungen, Dienstbesprechungen der Verkehrs- und Sicherheitsbeauftragten
 - + BNE-Rundbrief, Homepage LRA/Verkehrswacht,
 - + Erstellen von Elternbriefen: Bewerbung des Schulweges zu Fuß oder mit dem Rad / oder Bus (falls „Busberechtigt!“)
 - + Schulwegpläne erstellen, Elternhaltestellen einrichten (?), Pressearbeit

Elterntaxi - nein danke!

Lass das Elterntaxi stehen „Autofrei zur Schule und zurück“

Beispiel der Stadt Augsburg

<https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/schwaben-und-altbayern/elterntaxis-25-februar-2024-schwaben-altbayern-100.html>

Vor den Grundschulen entstehen durch Elterntaxis oft gefährliche Situationen. Seit in Augsburg ein Grundschulkind von einem Auto erfasst wurde, setzt sich eine Elterninitiative dafür ein, dass mehr Kinder zu Fuß kommen - mit Unterstützung der Stadt.



Wer ohne Auto zur Schule kommt, bekommt einen Stempel auf sein Kärtchen. Am Ende gibt's dann tolle Preise für die ganze Klasse zu gewinnen. (Beispiel aus Augsburg)



Gemeinsam besser mobil sein!

Aussagen einzelner Projektunterstützer:

+ „Die Stadt Passau unterstützt die Aktion „Gemeinsam besser mobil sein!“, weil sie Themen rund um Mobilität mit vielen interessanten Ansätzen aufarbeitet. Ein nachhaltiger Schulweg trägt nicht nur zur Gesundheit der Kinder bei, die Verkehrsbelastung rund um die Schulen wird dadurch auch verringert. Darüber hinaus ergeben sich durch das gemeinsame Zufußgehen oder Fahrradfahren ein wachsendes Selbstbewusstsein und eine gesteigerte Sozialkompetenz.

Am Ende profitieren wir alle von dieser Aktion.“ (OB Jürgen Dupper, Stadt Passau)

+ „Die Polizeiinspektion Passau macht mit, weil...

- *Wir einen Teil dazu beitragen wollen, dass unsere Kinder immer sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen,*
- *Wir gemeinsam mit den Schulen, den Eltern und allen sonstigen Teilnehmern am Straßenverkehr dafür sorgen wollen, dass gerade unsere Schüler als schwächste Verkehrsteilnehmer gut geschützt werden,*
- *Weil Lernen am Vorbild für die Kinder wichtig ist – was die Erwachsenen falsch machen, schauen sich die Kinder ab – genau wie das richtige Verhalten.“ (Stefan Schillinger, Polizeidirektor Passau)*

+ "Der tägliche Schulweg verursacht an vielen Schulen erhebliche Treibhausgasemissionen. Die Initiative „Gemeinsam besser mobil sein!“ setzt hier an und sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler vorbildlich für einen klimafreundlichen Schulweg.“ (Matthias Klaubert – Landeskoordinator Klimaschule Bayern)

Elterntaxi – nein danke!

Die Initiative „Gemeinsam besser mobil sein!“ setzt sich für eine bessere Verkehrssituation an und um Schulen ein

Von Hannes Förster

Zum Schulanfang spaltet ein Thema die Passauer besonders, und das findet nicht in, sondern vor den Schulen statt: Wie sollen die Kinder zum Unterricht kommen? Ausdrücklich gegen die zum Kampfbegriff gewordenen sogenannten „Elterntaxis“ spricht sich die Initiative „Gemeinsam besser mobil sein!“ aus. Initiiert wurde die Aktion von „BNE macht Schule. Netzwerk Zukunft Passau“ vor über einem Jahr, in enger Abstimmung mit dem staatlichen Schulamt. Seither kamen viele Kooperationspartner hinzu, unter anderem die Verkehrswacht Bayern, die Polizeiinspektion Passau, Stadt und Landkreis Passau und das Programm Klimaschule Bayern.

Anliegen ist es, die Sicherheit und Mobilität vor den Schulen für die Kinder zu verbessern. Wenn viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, führe dies zu einem Verkehrschaos vor



Gehen lieber zu Fuß: Schülerinnen und Schüler der Hans-Carossa-Grundschule Passau-Heining

– Foto: BNE

den Schulen. Hinzu kämen ein klimaschädlicher Kohlendioxid-Ausstoß und viele kleinere Unfälle beim Parken oder Ein- und Aussteigen, so die Initiatoren. Außerdem würden die Autos immer größer, die Kinder würden dadurch leichter übersehen, so Schulamts-

direktor a.D. Werner Grabl vom Bündnis BNE macht Schule. Zufahrtsbereiche würden zu einer unübersichtlichen Gefahrenzone, kritisiert das Bündnis. Zudem werde die Verkehrserziehung der Kinder beeinträchtigt, da vom Rücksitz eines Autos wichtige Er-

fahrungen einer aktiven und selbstständigen Teilnahme am Straßenverkehr ausblieben, so Grabl. Er verweist auf eine Statistik aus dem Jahr 2020: Die meisten im Straßenverkehr getöteten Kinder hätten ihr Leben als Mitfahrer in einem Auto verloren (37,5 Pro-

zent). Daher bedeute eine Fahrt im Auto nicht automatisch einen sicheren Transport, so das Bündnis.

Vorteile habe der selbstständig zurückgelegte Schulweg dagegen einige: So würden Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit ge-

stärkt, es werde Energie eingespart, ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet, Lebensqualität und Gesundheit würden verbessert und die Motorik durch zusätzliche Bewegung gefördert, so die Initiatoren. Darüber hinaus sehen sie positive Effekte durch eine verbesserte Sozialkompetenz durch den Kontakt zu anderen Schülern auf dem Schulweg, eine erhöhte Aufnahmefähigkeit und eine bessere Raumvorstellung durch das reale Erleben.

Wichtig ist Werner Grabl zu betonen, dass nicht der Eindruck einer Bevormundung der Schulen oder Eltern entstehen, sondern eine Zusammenarbeit zwischen Schulen, Elternbeirat und Kommunen erleichtert werden soll. Schulen könnten über die Ausformung selbst entscheiden, etwa in Form einer Stempelkarte für Kinder, die ohne Auto zur Schule kommen und Preise bei voller Karte erhalten. Ansprechpartner für die Schulen ist Gunther Willeitner, Leiter des Arbeitskreises Energie, Mobilität und Klima des BNE.

Schritt für Schritt gemeinsam besser mobil sein!

1. Beschluss in der Lehrerkonferenz aktiv zu werden
2. Wo können Schüler partizipativ mitwirken?
3. Klassenrat/Schulversammlung: Warum ist so viel Verkehr an unserer Schule? (Sensibilisierung der Thematik, Erkennen des Mehrwerts des Autoverzichts)
4. Elternbeirat informieren / Partner ins Boot holen, z.B. Polizei einladen
5. Elternbrief/Info „Mobilität überdenken“
6. Fragebogen für die Eltern zur Verbesserung der Mobilität
7. Darstellen der Schulwegsituation/Schulwegpläne (Schulweghelfer finden)
8. Verschiedene Aktivitäten einzelner Klassen (Stempelkarten, Länge des Schulwegs, Verkehrszählung, Schulranzen-Wiege-Aktion, ...)
9. Vergleich/Zwischenbericht: So kommen unsere Schüler zur Schule

Quellen und weiterführende Hinweise

<https://www.km.bayern.de/lernen/schularten/grundschule/einschulung-und-schulwegsicherheit>

<https://www.km.bayern.de/lernen/inhalte/gesundheit/verkehrserziehung>

<https://muenchenunterwegs.de/angebote/schulwegtipp>

Taskcard Elterntaxi:

<https://www.taskcards.de/#/board/62d3ea77-54f0-4535-8dbf-6e9971627a5b/view?token=9905ef3b-1255-49fe-a332-e2a0eaf886ad>

der eine sattelt die hühner
der andere sattelt sein pferd
der dritte sattelt sein motorrad
ich sattel um
in halle an der saale
tret' ich in die pedale
hab'n 10-gang getriebe
weil ich die berge so liebe

fahrrad fahrn - fahrrad fahrn

oben auf dem gipfel
da ist die aussicht gut
da mach ich eine pause
und gönn mir eine jause

**fahrrad fahrn -
fahrrad fahr'n**

von oben geht's bergab
dabei macht keiner schlapp
der wind der pfeift mir um die ohren
ich reite ohne sporen

fahrrad fahrn - fahrrad fahrn
die stadt gehört den autos
davon gibt es viel zu viel
mit dem rad da komm ich schneller
viel schneller ans ziel

fahrrad fahrn - fahrrad fahrn

ich zahl keine steuern
und auch kein benzin
und wenn ich richtig in fahrt bin
dann hör ich melodien

fahrrad fahrn - fahrrad fahrn

ich fahr durch grüne wiesen
welch ein fluidum
hab schwung in der pedale
und hör die bienen summ'

fahrrad fahrn - fahrrad fahrn

für's fahrrad brauch ich keine nummer
und auch kein' führerschein
brauch nur luft im reifen
und der rest kommt von allein

fahrrad fahrn



**Fahrrad fahr'n / Achim
Reichel**

<https://lyricstranslate.com/de/achim-reichel-fahrrad-fahrn-lyrics.html>



- **Steh ich früh am Morgen an der Straße (Fahrradlied)**

- T/M: Rudolf Nykrin

<https://www.rudolf-nykrin.at/dies-und-das/lieder/steh-ich-frueh-am-morgen-an-der-strasse-fahrradlied/>

- **Fahrradfahrn**

- T/M: Alina Gehlen

<https://meinekinderlieder.de/wp-content/uploads/2020/08/Fahrradfahren.pdf>

- **Fahrradsong**

T: Rolf Krenzer M: Ludger Edelkötter

Rolf Krenzer/Ludger Edelkötter: Mit Kindern unsere Umwelt schützen,
Impulse Musikverlag Drensteinfurt 1990, S. 11/12

